

Bewegung zum Stillstand

Installation, 2008

Tom Stöckl

Die Installation *Bewegung zum Stillstand* greift kein System oder dessen Regeln an. Es zeigt seine symptomatische Krankheit auf: Der Druck, eigene Intentionen, eigene Pläne hinten anzustellen, zu verschieben, letztendlich auf nicht absehbare Zeit zu vertagen, führt zu einem Verlust. Verlust im Hinblick auf die Sinnhaftigkeit des eigenen Seins. Die Frage nach der eigenen Rechtfertigung bleibt zwangsläufig unbeantwortet. Die Förderung gesellschaftlichen Wohlstandes auf Kosten des individuellen Selbst führt zum Stillstand im Bereich der geistigen Weiterentwicklung: Private Stille, da sie unumgänglich ist, um die notwendige Bewegung im Arbeitsleben leisten zu können.

Ein übermächtiges, an die Decke reichendes T empfängt den gewillten Kunstkonsumenten und zieht seine Aufmerksamkeit auf sich. Annähernd drei Meter hoch und über 2 Meter breit zwingt uns das Stahl-Objekt seine Anwesenheit auf. Durch die Schwere und Unerbittlichkeit des Stahles, gekoppelt mit einer erlösenden Klarheit, offeriert das Objekt, das SysTem, einen Fixpunkt. Unumgänglich. Hoheitlich. Omnipräsent.

12 Menschen versammeln sich vor dem Stahl-Objekt, ordnen sich an. Sie erstarren. Eine beunruhigende Stille kehrt unvermittelt ein. Die verstummenden Menschen als Allegorie der Verelendung des Geistes, pathetisch gesprochen. Hierbei wird uns aber nicht das Schicksal einer bestimmten Schicht vor Augen geführt. Es wird nicht die Ausbeutung der Arbeiterklasse durch Unternehmer thematisiert.

Die Installation *Bewegung zum Stillstand* thematisiert die Stille, aber nicht im Sinne der Geräuschlosigkeit. Sie bezieht sich auf die Bewegungsstille. Bewegungsstille im Bereich der eigenen Erkenntnis, die sich - aufgrund bestehender systemischer Gegebenheiten – nicht entfalten kann. Das Ausblenden eigener Interessen, der zeitlich stark begrenzte Freiraum, „man selbst“ sein zu können, führen zur eigenen Entfremdung und letztlich zum Stillstand: Zum Verharren in der Unwissenheit über das eigene Sein.